

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Dr. h.c. Heinrich Assel (Greifswald)
Professor Dr. Friedhelm Hartenstein (München)
Professor Dr. Christoph Schulte (Greifswald /
Potsdam)

Information:

Tobias Surborg M.A.
Tagungsbüro
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
17487 Greifswald
Telefon: +49 3834 420 5015
Telefax: +49 3834 420 5005
E-Mail: tobias.surborg@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung

Die Tagung widmet sich dem Wechselverhältnis von jüdischem und christlichem, historisch nachlebendem und gegenwärtig geteiltem Schöpfungsdenken als Lebensorientierung: ‚Schöpfung‘ als Rahmen und Begründungszusammenhang religiöser Praktiken und ethischer Einstellungen. Sie widmet sich Übersetzungsvorgängen zwischen Mythos und Metasprache, Doxologie und begrifflichem Denken, korrespondierenden wie konkurrierenden Ideen und Ausdrucksformen.

Zentrale Grundbegriffe werden thematisiert und diskutiert, die bis heute in den Debatten eine Rolle spielen und von jüdischen wie christlichen Denkerinnen und Denkern – in Theologie, Philosophie und Naturwissenschaften – verwendet werden. Es gilt kontextuell unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen sichtbar zu machen und zugleich eine Debatte um das darin liegende Orientierungspotenzial anzuregen.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohnen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu dem „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war.

Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohnen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ sei, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



Schöpfungsdenken und Lebensorientierung

Jüdische und christliche Grund-
begriffe in der Diskussion



Die internationale Konferenz wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohnen und Halbach-Stiftung, Essen, sowie von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Internationale Konferenz
26. bis 29. Mai 2026

Dienstag, 26. Mai 2026

16.00 Uhr – 16.30 Uhr
Begrüßung und Hinführung durch die
Tagungsleiter

THEMENBEREICH 1: URSPRUNG UND ANFANG

16.30 Uhr – 17.30 Uhr
Gerechtigkeit als Weltordnung und
kosmische Tora: Zur Wechselseitigkeit von
Rechts- und Schöpfungsdenken in der
Hebräischen Bibel
Friedhelm Hartenstein (München)

17.30 Uhr – 18.00 Uhr
Kaffeepause

18.00 Uhr – 19.00 Uhr
Am Anfang war die Schrift: Über die
Schöpfung aus Schrift im Sefer Jezira
Christoph Schulte (Potsdam)

20.00 Uhr
Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 27. Mai 2026

9.00 Uhr – 10.00 Uhr
Schöpfung-im-Ursprung – Unendliches,
an das wir denken (müssen), wenn wir
Schöpfung-im-Anfang erzählen (wollen)
Heinrich Assel (Greifswald)

10.00 Uhr – 10.30 Uhr
Kaffeepause

10.30 Uhr – 11.30 Uhr
Das Spiel mit dem Anfang: Rosenzweig und
Gen 1
Hartwig Wiedebach (Zürich)

11.30 Uhr – 12.30 Uhr
Ursprung als Maßstab der Realität: Das
Schöpfungsdenken der Priesterschrift
Konrad Schmid (Zürich)

12.30 Uhr – 14.30 Uhr
Mittagspause

THEMENBEREICH 2: WELTORDNUNG UND
ERHALTUNG

14.30 Uhr – 15.30 Uhr
On the concept of Creation and the Law in
Philo of Alexandria
Hindy Najman (Oxford)

15.30 Uhr – 16.30 Uhr
Die Welt als Klang und Farbe: Zur
Kosmologie der Sabbatopferlieder
Beate Ego (Bochum)

16.30 Uhr – 17.00 Uhr
Kaffeepause

17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittelplatonische Schöpfungsmetaphorik in
Philo von Alexandriens „De opificio mundi“
Dirk Westerkamp (Kiel)

18.00 Uhr – 19.00 Uhr
Was tat Gott, bevor er Himmel und Erde
schuf? Meister Eckhart zwischen Augustinus
und Maimonides
Yossef Schwartz (Tel Aviv)

20.00 Uhr
Abendessen

Donnerstag, 28. Mai 2026

9.00 Uhr – 10.00 Uhr
Antike christliche Kosmologie in Genesis-
Kommentaren
Benjamin Gleede (Tübingen)

THEMENBEREICH 3: MALUM UND
ANTHROPODIZEE

10.00 Uhr – 11.00 Uhr
Ambivalenz als Deutungshorizont:
Menschenbilder in der nicht-priesterlichen
Urgeschichte
Jan Christian Gertz (Heidelberg)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr
Kaffeepause

11.30 Uhr – 12.30 Uhr
„... und schuf sie als Mann und Frau.“ –
Gleichheit, ohne gleich zu sein
Hans-Christoph Askani (Genf)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr
Mittagspause

14.00 Uhr – 15.00 Uhr
Dynamiken wissenschaftlichen Rückschritts:
Kosmologisches und theologisches Denken in
Judentum und Christentum in der Spätantike
Reimund Leicht (Berlin)

15.00 Uhr – 15.30 Uhr
Kaffeepause

15.30 Uhr – 16.30 Uhr
Creatio ex nihilo, ex lingua, ex manu?
Schöpfungstheorien und Schöpfungspraktiken
in kabbalistischen Literaturen
Elke Morlok (Hamburg)

16.30 Uhr – 17.30 Uhr
Das Anthropozän: Kosmologie, Geologie und
Eschatologie
Marius Mjaaland (Oslo)

17.30 Uhr – 18.00 Uhr
Pause

18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag
Kosmologie und Genese des Weltalls
Günther Hasinger (Dresden)
Moderation: Thomas Klinger (Greifswald)

20.00 Uhr
Gemeinsames Abendessen

Freitag, 29. Mai 2026

9.00 Uhr – 10.00 Uhr
Kosmologisches Wissen und Apokalyptik
Stefan Beyerle (Greifswald)

10.00 Uhr – 11.00 Uhr
„Alles Vergängliche ist nur ein Gleichniß“
(Goethe): Die Welt als Gottes Bild
Malte Dominik Krüger (Marburg)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr
Kaffeepause

11.30 Uhr – 12.30 Uhr
Abschlussrunde